

„Brückenbauer zwischen zwei Welten“

Gründervater der Klinik Öschelbronn Hans Werner feierte mit Familie, Freunden und Weggefährten

Niefen-Öschelbronn (PK). Am Dienstag wurde Hans Werner, einer der drei Gründerväter der Klinik Öschelbronn, 90 Jahre alt. Die Geburtstagsfeier fand im Kreise von Familienangehörigen, Freunden und langjährigen Weggefährten im Saal der Klinik Öschelbronn statt; an jenem Ort, wo vor 40 Jahren eine Vision ihren Weg ins Leben fand.

1975 gab Hans Werner seine erfolgreiche Arztpraxis in Pforzheim nach 14 Jahren auf und gründete gemeinsam mit seinem Kollegen Hans Broder von Laue und dem befreundeten Pforzheimer Unternehmer Hans Rivoir die anthroposo-

Anthroposophische Klinik als Lebensprojekt

phische Klinik Öschelbronn. Als erster leitender Arzt war er bis 1998 aktiv in der Klinik tätig.

Das Engagement des 1925 in Maienfels geborenen Werner, der sich bereits mit 14 Jahren seiner Berufswahl sicher war, ging weit über seine Tätigkeiten in der Klinik Öschelbronn hinaus: 1962 wurde er Mitbegründer der Lebenshilfe Pforzheim-Enzkreis. In der Arzneimittelkommission des Bundesgesundheitsamtes war er 15 Jahre lang als Sachverständiger tätig und von 1981 bis 1997 zählte er zum Vorstandsmitglied der „Gesellschaft anthroposophischer Ärzte in Deutschland“ und förderte zeitgleich die anthroposophische Medizin in Russland. Darüber hinaus gilt sein Engage-



BLUMEN FÜR DEN JUBILAR: Arztkollege Hartmut Rieß überreicht dem sichtlich überraschten Hans Werner eine Rose, die anderen Chormitglieder ebenso. Foto: PK

ment seit Jahren der Sekem-Initiative, einer 1977 gegründeten Kulturinitiative für ganzheitliche Entwicklung in Ägypten, die er noch heute aktiv unterstützt. Für sein vielseitiges Wirken auf dem Gebiet der interkulturellen Förderung von Zusammenarbeit und Entwicklung

wurde ihm 2006 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Die Mitarbeiter der Klinik Öschelbronn überraschten den Jubilar mit einem Geburtstagsständchen. Im Anschluss überreichte jedes Chormitglied dem sichtlich gerührten Jubilar eine

Rose. Seine langjährigen Kollegen, der leitende Arzt der Klinik Öschelbronn, Matthias Woernle, und der leitende Arzt der Gemeinschaftspraxis AnthroMed, Andreas Rivoir, würdigten den Gefeierten in ihrer Geburtstagsrede als „Brückenbauer“, der stets zwischen zwei Welten vermittelte und diese zu vereinen vermochte. Seien es Krankenkassen und Krankenhäuser, ambulante und stationäre Behandlungen, Forschungsfragen und die tägliche treue Klinikarbeit, konventionelle und komplementäre Medizin, Werner habe es verstanden, vermeintliche Gegensätze erfolgreich zu integrieren.

Sein mutiger und tatkräftiger Einsatz für die anthroposophische Medizin seit nunmehr über einem halben Jahrhundert erstreckte sich in zahlreichen Projekten vom Orient zum Okzident, wodurch ihm der Brückenschlag auch auf internationaler Ebene gelang. Dr. Hans Werner bedankte sich herzlich und würdigte das Mitarbeiter-Team mit einer alle umfassenden Geste und den Worten: „Das bin ich!“

Das Geheimrezept für seine beeindruckende körperliche und geistige Kondition: „Mit Freude Aufgaben suchen, die den Kräften entsprechen! Nicht denken, dass man faul werden darf, wenn die Rente kommt. Niemals aufhören, zu lernen!“. Und wenn es mal schwierig wird im Leben, dann leiht der leidenschaftliche Anthroposoph sich gerne einen Satz von Hermann Hesse: „Ich klage nicht, wenn's oft mir nicht gefällt, Denn ungeboren hab ich es bejaht!“